

## Best of deutsche Nebenwerte

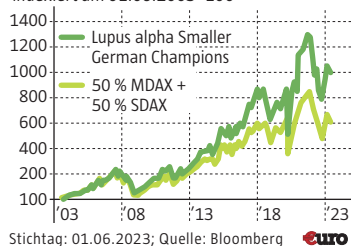
### Mit einem Einstieg beim Lupus alpha Smaller German Champions lagen Anleger auf lange Sicht immer vor dem MDAX und SDAX

Seit Anfang 2009 managt Björn Glück den Lupus alpha Smaller German Champions, und nach wie vor trifft er am liebsten die Vorstandschefs von deutschen Mittelständlern wie Bechtle, Fuchs Petrolub oder Kronos. Auch als wir Glück interviewten, besuchte er gerade eine Konferenz, um dort binnen drei Tagen mit zwölf Vorstandschefs zu sprechen. Vor unserem Interview hatte er etwa direkt mit Claus Sauter gesprochen, dem Gründer und Vorstandschef von Verbio. „Bei diesen Gesprächen geht es auch um die Soft Skills des Managements, die man nur schwer quantifizieren kann“, sagt Glück. Zudem gleicht er ab, ob die kleinen und mittelgroßen Unternehmen das geliefert haben, was die Mitglieder des Managements ihm bei seinen regelmäßigen Treffen zuvor angekündigt hatten.

**Günstig bewertet.** Derzeit seien deutsche Nebenwerte günstig bewertet, betont Glück. Das liege auch an den ausländischen Investoren, die deutsche Aktien meiden würden. Denn sie beurteilen die zunehmende Regulierung sowie die hohen Energie- und Stromkosten für die hiesigen Unternehmen skeptisch. Wenn ein Großteil der Anleger vorsichtig gestimmt ist, lohnt sich der Einstieg aber oft. „Zudem werden die kleinen und mittelgroßen Un-

ternehmen in Deutschland weiter wachsen, zur Not im Ausland“, sagt Glück. Überdies ist er davon überzeugt, in jeder Börsenphase gute Unternehmen finden zu können. Die langfristige Bilanz des Lupus alpha Smaller German Champions stimmt zumindest. In den vergangenen 20 Jahren liefen der MDAX und SDAX besser als der DAX, und der Lupus-alpha-Fonds wiederum besser als eine 50:50-Mischung aus MDAX und SDAX (siehe Chart). In den vergangenen 20 Jahren hat der Lupus alpha Smaller German Champions sogar ein Plus von über 1000 Prozent erwirtschaftet. Pro Jahr entspricht dies einem Zuwachs von rund 12,7 Prozent. Aus investierten 10000 Euro wären mit einer Kaufen-und-Halten-Strategie somit 110000 Euro geworden. „Deutsche Nebenwerte sind wettbewerbsfähig und innovativ“, sagt Glück. „Daher können sie für das Portfolio eine sinnvolle Beimischung sein.“ In den nächsten fünf bis zehn Jahren könnte sich das Portfolio des Fonds weiter wandeln. „Wir werden dann wahrscheinlich weniger Industrie- und mehr wissensbasierte Technologiewerte halten“, erklärt Glück. Bei seinen Kaufkriterien wird es aber bleiben. „Wir mögen gut geführte Unternehmen mit langfristig tragfähigen Geschäftsmodellen, deren Aktien aufgrund ihrer Bewertung ein gutes Chance-Risiko-Verhältnis bieten“, sagt er.

Wertentwicklung in %;  
indexiert am 01.06.2003=100



<b>ISIN</b>	LU0129233093
<b>Erträge</b>	ausschüttend
<b>Auflegung</b>	03.08.2001
<b>Vermögen</b>	700,6 Mio. €
<b>Laufende Kosten p.a</b>	1,68 %
<b>Wertentwickl. 10 Jahre</b>	176,5 %
<b>Wertentwickl. 20 Jahre</b>	1001,7%